

Leer. Zum kriminellen Literaturfrühstück laden im Rahmen der 7. Ostfriesischen Krimitage am Sonntag, dem 06. November Sabina Naber und Kerstin Körte. Die beiden Autorinnen werden am Sonntag um 11:15 Uhr im Leeraner Kulturspeicher aus ihren Kriminalromanen.

Kerstin Körte wohnt in Ihrhove/ Westoverledingen. Die Pharmazeutisch-technische Assistentin ist eher durch Zufall ans Schreiben geraten. Bei einem VHS-Kurs für kreatives Schreiben, entdeckte sie nicht nur ihre Liebe für hemmungsloses Morden auf dem Papier, sondern auch noch einige Gleichgesinnte. Regelmäßige Treffen zwischen den Mitgliedern sorgen für einen Ideenreichen Austausch zwischen den (Hobby-)Autoren. Kerstin Körte hat den Sprung in den Buchhandel geschafft. Nach bisher zwei veröffentlichten Kurzgeschichten, „Die Kunst des Läuterns“ und „Die Wandlung des Taugenichts“, ist ihr Kriminalroman „Dass ich dich besser fressen kann...“ 2010 im Leda-Verlag erschienen. In diesem Roman lernt man ein Leer kennen, das einem sowohl nicht begegnen würde. Denn der Tod kommt in Leer plötzlich sehr schnell, vor allem wenn er eine gute Freundin wie Lieselotte Wischmeyer holt. Trotzdem gibt sich Helene Hövelmann nicht mit der lapidaren Diagnose des Hausarztes zufrieden, der »Herzstillstand« in den Totenschein schreibt, denn die Begleitumstände sind verdächtig. Und das bleibt nicht der einzige merkwürdige Todesfall. Dann macht Helene eine seltsame Entdeckung. In einer gespendeten Bücherkiste findet sie ein Märchenbuch mit einem Eselsohr, das ihre Neugier weckt: Es markiert eine Geschichte, die auf makabre Weise zu den Todesumständen der letzten Besitzerin des Buches passt. Gemeinsam mit ihrer Enkelin, der Arzthelferin Charlotte, versucht Helene herauszufinden, warum im beschaulichen Leer auf einmal ältere Damen sterben wie die Fliegen. Dass sie selber nicht mehr jung ist und damit zur Risikogruppe gehört, fällt ihr zu spät auf ...

Sabina Naber ist eine österreichische Schauspielerin, Regisseurin und Autorin. Sie wurde 1965 in Tulln in Niederösterreich geboren und schloss 1991 ihr Studium in Theaterwissenschaften, Germanistik, Geschichte und Philosophie mit dem Magister ab. Nach dem sie einige Zeit als Schauspielerin und Regisseurin tätig war, arbeitete sie eine zeitlang als Journalistin. 1996 begann sie ihre Karriere als Drehbuchautorin. Sie bekam Aufträge von ORF, Terra-Film, Wega-Film, Prisma-Film, Dor-Film u.a. Während dieser Zeit entdeckte sie ihre Liebe zu Kriminalgeschichten. Nach einigen Kurzgeschichten, veröffentlichte sie 2002 den ersten Fall ihrer Kommissarin Maria Kouba. Im März 2011 erschien der 6. Fall ihrer Krimireihe „Die Spielmacher“.

In dem neuen Roman wird der Vorsitzende der Rechtsaußenpartei, Peter Pollak, tot auf dem Wienerberg aufgefunden - hingerichtet mit einem Genickschuss, in seinem Mund eine Distel. Mafiamethoden in Wien! Die Spuren führen Kommissarin Maria Kouba und ihren neuen Kollegen Andreas Batthyani in die beunruhigende Parallelwelt der Spielhöllen Wiens, in denen die Hoffnung auf das kleine Glück Menschen zugrunde richtet, während skrupellose Hintermänner Kasse machen.

Musikalisch gestaltet wird das kriminelle Frühstück vom Frauenchor Liederspaß aus Leer.